

Liebe Mitglieder,

auf diesen Seiten vertreten wir Sie im Bereich Gesundheit und haben für Sie einiges Material zusammengestellt.

Folgende Themen möchten wir dabei aufgreifen:

1. Zugang ohne Barrieren zu ambulanten und stationären Gesundheitseinrichtungen

Aktuell vertreten wir Sie hierfür in Vernetzungsgesprächen mit der AG barrierefreie Arztpraxen und der Gruppe Medizinstudierender mit chronischer Erkrankung/ Behinderung NEMO.

Außerdem sind Sie ganz herzlich zum Stammtisch am 16.11. um 18 Uhr eingeladen. Dort werden wir einen Referenten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zu Gast haben.

Nach der Auftaktveranstaltung zur gemeinsamen Erarbeitung des im Koalitionsvertrag vereinbarten Aktionsplans für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen haben wir bis zum 15.12.2023 die Möglichkeit, zu folgenden Handlungsfeldern Ideen einzubringen:

Handlungsfeld I – Barrierefreie und inklusive Gesundheitsversorgung

- Handlungsfeld II – Barrierefreiheit in der Langzeitpflege
- Handlungsfeld III – Inklusive Prävention
- Handlungsfeld IV – Inklusion durch Digitalisierung
- Handlungsfeld V – Diversität im Gesundheitswesen

Haben Sie dazu Anregungen, schreiben Sie gerne eine E-Mail an julia.augustin@abid-ev.de

*

Aufgrund der Überlastung deutscher ärztlicher Praxen hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) eine Aktionswebsite gestartet, auf der Bürger:innen ihre Bundestagsabgeordneten über den Missstand informieren können:

<https://www.praxenkollaps.info/>

2. Berücksichtigung von Besonderheiten bei der Behandlung von Menschen mit Behinderung

Unter dieser Rubrik soll die Hilfsmittelversorgung durch Schulung von medizinischem Fachpersonal und Vernetzung mit gesundheitspolitischen Akteur:innen verbessert werden.

Am 7.11. fand die online-Diskussion der gematik zur elektronischen Patient:innenakte statt. Auch bei Projekten der Digitalisierung müssen aus unser Sicht Barrierefreiheit, einfache Einsicht in gespeicherte Daten und vorherige verständliche Aufklärung über

Optionen – genauso in leichter Sprache – gewährleistet sein. Genau muss zuvor zudem der spezifische Rahmen der Datennutzung festgelegt werden. Dabei ist die Wahrung des Datenschutzes essentiell.

*

Am 23.10.2023 fand zudem das Transferforum Pflege und Seelsorge des Transfernetzwerk Soziale Innovation online statt. Zunächst wurden die mehr als 40 Teilnehmenden von den vier Vortragenden über die Bedeutung und Probleme der Schnittstelle zwischen katholischer Seelsorge und Pflege informiert. Im Anschluss blieb Zeit für Fragen. Leider konnte nicht auf spezielle Anliegen wie die besonderen Bedürfnisse bei Menschen mit Behinderungen oder die Barrierefreiheit eingegangen werden. Eine spezielle Seelsorge für Menschen mit Behinderungen bieten aber für die Unterstützung in der Krankheitsbewältigung beispielsweise die Erzbistümer auf ihren Internetseiten an, wie beispielsweise das Erzbistum Berlin: <https://www.erzbistumberlin.de/hilfe/menschen-mit-behinderung/>. Regional werden auch von anderen Konfession Seelsorgeangebote zur Verfügung gestellt (z.B. MUSE e.V. Wiesbaden: <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/migration-integration/content/islamische-seelsorge.php>) oder von der Evangelischen Kirche in Deutschland: <https://www.ekd.de/Seelsorgebereiche-19546.htm>.

3. Schutz vor Gewalt von vulnerablen Gruppen

Etwa jede dritte Frau erlebt der Weltgesundheitsorganisation zufolge körperliche bzw. sexuelle Gewalt oder häusliche Gewalt weltweit.(1,2) Auch Männer können betroffen sein.(3)

Weibliche Personen mit Behinderung sind 2- 3mal häufiger Opfer.(4,5)

Daher möchten wir mit Opferschutzverbänden in Kontakt treten, um für das Thema unter Ersthelfenden beispielsweise im Gesundheitssystem zu sensibilisieren, Hilfsangebote barrierefrei zusammenzustellen und gesellschaftlich speziell über die Situation von Menschen mit Behinderung aufzuklären.

(1) World Health Organization (WHO). Violence against Women. (Zugriff Juli 23 2023; <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/violence-against-women>)

(2) United Nations. Examining Domestic Violence Around the World: The Cost of Doing Nothing. (Zugriff Juli 23 2023; <https://www.un.org/en/academic-impact/examining-domestic-violence-around-world-cost-doing-nothing>)

(3) Kolbe V., Büttner A. Domestic Violence Against Men—Prevalence and Risk Factors. Dtsch Arztebl Int. 2020 Aug; 117(31-32): 534–541.

(4) Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend. Formen der Gewalt erkennen. (Zugriff Juli 22 2023;

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/haeusliche-gewalt>)

(5) Bundeskriminalamt. Hilflose Personen wegen Behinderung (Körperlich/ geistig) oder Gebrechlichkeit/ Krankheit/ Verletzung. Bundeskriminalamt. Häusliche Gewalt – Bundeslagebild 2022; Wiesbaden 2023:25.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat einen Leitfadent entwickelt: https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/gewaltschutz-2023_web.pdf

4. Förderung der Inklusion im Arbeitsleben

In diesem Bereich soll es um das Sichtbarmachen von Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt, Hürden und die Verbesserung der Inklusion auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, aber auch in den Werkstätten gehen.

Bis zum 31.10. haben wir uns im online- Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht auf www.reha-recht.de zum Thema Inklusion von Menschen mit kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen beteiligt. Die Diskussionsbeiträge werden nun von den Veranstaltenden zusammengefasst und demnächst veröffentlicht.

5. Ausbau der Inklusion im Schulalltag

Themen sollen die Inklusion in die allgemeine Gesellschaft ab der Kindheit mit ihren Herausforderungen sowie die Schaffung eines besseren Bewusstseins für Behinderung durch z.B. Aufnahme in Lehrformate oder Ausweitung der Ausbildung von unterstützenden Sonderpädagog:innen sein.

6. Abbau der Diskriminierung als belastender Faktor in der Krankheitsverarbeitung

Unter dieser Rubrik möchten wir uns der Diskriminierung durch unsere Erkrankungen und Behinderung widmen, indem wir Aufklärungsmaterial erstellen und Hilfsangebote zusammenstellen.

7. Alles rund um Pflege bei Krankheit

In diesem Bereich soll es um Themen rund um Pflege wie Informationsmöglichkeiten zu Pflegeformen, Schulung für die Besonderheiten bei Behinderungen im Gesundheitssystem und Aufklärung über Zeichen der Gewalt in Pflegebeziehungen gehen.

8. Einfacher Zugang in der medizinischen Versorgung Geflüchteter mit Behinderung oder wohnungslose Menschen

Wir möchten uns für einen leichten Zugang zu medizinischer Versorgung und die Hilfsmittelversorgung für Geflüchtete mit Behinderung oder wohnungslose Menschen einsetzen.

9. Barrierefreie Unterstützung bei Beantragung von Anerkennung einer Schwerbehinderung oder eines Pflegegrades

Hier wird es um die Erleichterung der Antragstellung und Verbesserung der Anerkennung durch die Behörden gehen.

10. Gemeinsam gegen soziale Isolation durch Behinderung

Wir möchten Wege aus der Isolation durch Behinderung anregen.

Wenn Sie weitere Ideen oder Anregungen zu den Themen haben, können Sie eine E-Mail schreiben an: julia.augustin@abid-ev.de

Sollten Sie darüber hinaus Interesse daran haben, sich aktiv an der Vernetzungsarbeit oder an der Erstellung von Informationsmaterial der Selbsthilfe zu beteiligen, freuen wir uns ebenfalls auf Ihre Nachricht.

